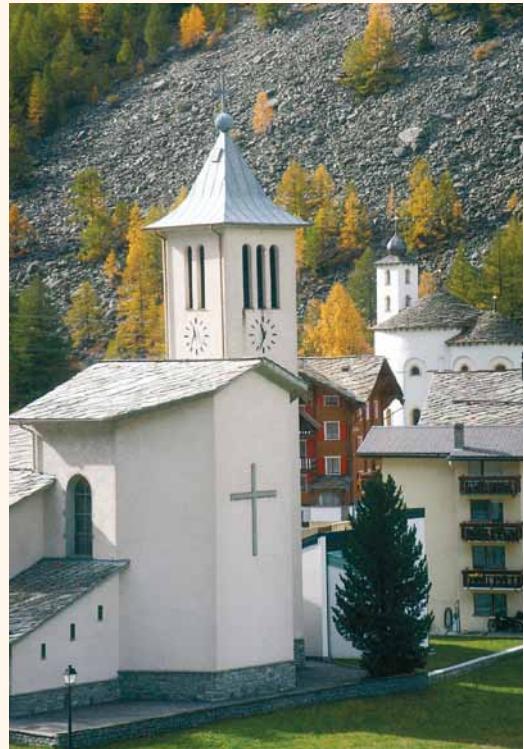


Pfarrblatt Mai 2015



Zu Besuch bei Bischof Jean-Marie Lovey in Sitten

In diesem Schuljahr dürfen die 5.- und 6.-Klässler das Sakrament der Firmung empfangen. Generalvikar Richard Lehner wird dabei als Firmspender die Pfarreien des Saastals besuchen. Um aber auch einen persönlichen Eindruck von unserem neuen Bischof Jean-Marie Lovey zu bekommen, dazu machten sich am Montag, den 23. März, die Firmlinge auf. Ein grosser und ein kleiner Bus brachten die Firmlinge mit ihren Lehr- und Begleitpersonen sicher nach Sitten. Und da stand auch schon ein erster Höhepunkt an. Bischof Jean-Marie Lovey begrüßte die Firmlinge im Garten vor dem Bischofshaus. Nach dem persönlichen Austausch mit dem Bischof und dem obligaten Gruppenfoto teilten sich die Firmlinge in drei Gruppen auf. Eine Gruppe folgte Generalvikar Richard Lehner ins Bischofshaus, eine zweite Domherr Erwin Jossen in die Kathedrale und eine dritte Pfarrer Konrad Rieder zu den Ausgrabungen unter der Theodulskirche. Nach gut einer halben Stunde gab es je eine Rochade. Als Abschluss machten sich die Firmlinge auf, um im Eingangsbereich des Stadthauses das älteste christliche Zeichen aus dem 4. Jh. zu sehen: ein in Stein gemeisseltes Christusmonogramm.



All diese Eindrücke machten natürlich Hunger. Im Foyer Shalom wartete bereits ein feines Mittagessen auf die knurrenden Mägen. Nach dem Mittagessen stand bereits der erste Teil der Rückfahrt an. Denn es ging nicht auf direktem Weg ins Saastal. In Raron machten die Firmlinge nochmals Halt, um in der Felsenkirche eine kleine Andacht zu feiern. Und dann ging es zurück ins Saastal.

Ein ganz herzlicher Dank gehört an dieser Stelle den Lehr- und Begleitpersonen für die Unterstützung und Begleitung an diesem Tag; Bischof Jean-Marie Lovey für die persönliche Begegnung; Generalvikar Richard Lehner und Domherr Erwin Jossen für die wertvollen Informationen bzgl. Bischofshaus, Firmung und Kathedrale – und natürlich allen Firmlingen für die Begeisterung sich auf diesen Tag einzulassen.

Regionales Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer in Saas-Fee



Als kleines Dankeschön für die geleisteten Dienste das ganze Jahr hindurch waren am Montag, den 23. März, alle Lektoren/innen und Kommunionhelfer/innen des Saastales nach Saas-Fee eingeladen.

Um 19.30 Uhr versammelten sich etwa 40 Personen in der Pfarrkirche von Saas-Fee. Nach der Begrüssung führte uns Pfarrer Konrad Rieder in einem meditativen Rundgang durch die neu renovierte Kirche. Bei verschiedenen Stationen erklärte er uns Einzelheiten der Renovation und die Bedeutung des jeweiligen Ortes besonders im liturgischen Feiern. Jede Station wurde von Gebeten und Liedern umrahmt.

Anschliessend entführte uns der Pfarreirat von Saas-Fee zum Apéro ins Saaser Museum. Nicht wenige waren das erste Mal im Museum und staunten über all das Interessante und Wissenswerte. Der Apéro wurde uns übrigens von Thomas Kalbermatten, der das Museum mit viel Enthusiasmus und Freude führt, offeriert. Vielen Dank dafür.

Nun ging es weiter in die Turnhalle, wo uns frühlingshaft dekorierte Tische erwarteten. Die Pfarreiratspräsidentin Myrta Graziu-Burgener begrüsst alle Anwesenden nochmals und leitete humorvoll zum Abendessen über. Während dieses leckeren Essens lief im Hintergrund eine Foto-Show, welche den Abbruch der alten Dorfkirche und den Neubau der jetzigen Pfarrkirche dokumentierte. Es war spannend zu sehen, wie Saas-Fee vor 50 Jahren aussah, welche Personen jeweils zu sehen waren und wen man auf den Fotos wiedererkannte. Bei den Namen der Personen war man sich zwar nicht immer einig. Das tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil: wir hatten viel zu lachen. Trotz Fastenzeit durften am Schluss Kaffee und Kuchen nicht fehlen!

Nach diesem tollen Essen und vielen netten Gesprächen endete dieses gemütliche Beisammensein. An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen aller Lektoren/innen und Kommunionhelfer/innen für diesen tollen Abend: beim Pfarreirat von Saas-Fee für die Einladung, die Vorbereitung und Durchführung des Abends, bei Thomas Kalbermatten für den Apéro und auch bei unserem Pfarrer Konrad Rieder für die geistliche Einstimmung in der Kirche sowie die interessanten Bilder in der Turnhalle. Vergelt's Gott!

Lektorin Vreni Bumann-Kuhn

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Mai 2015

Der Monat Mai ist seit alter Tradition der besonderen Verehrung der Muttergottes geweiht. Maria hat uns Jesus, den Gottessohn, unseren Heiland und Erlöser, geboren. Wenn wir sie ehren, ehren wir gleichzeitig auch immer ihren Sohn. **So beten wir von Montag bis Freitag jeden Abend um 19.30 den Rosenkranz vor unserem prächtigen Rosenkranzaltar in der Pfarrkirche.**



1. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
8.00 Schulmesse mit eucharistischem Segen: 1. Elisabeth Anthamatten-Zurbruggen 2. Amanda und Amandus Zurbruggen-Bumann 3. Philiberta und Josef Anthamatten-Zurbruggen 4. Wohltäter unserer Pfarrkirche; Gedächtnis: 1. Agatha Zurbruggen
9.00 Krankenkommunion
Beginn der Maiferien
2. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse:
Agnes und Joachim Bumann-Hischier

3. **Fünfter Sonntag der Osterzeit**
9.00 Amt
10.30 Messe im Altersheim
Opfer für Studenten, die Priester werden oder in den kirchlichen Dienst treten wollen.
18.00 Maiandacht
Dreifaltigkeitskapelle

3.–6. *Der Pfarrer weilt in Polen.*

5. Di. 10.30 Messe im Altersheim
6. Mi. **9.00 Stiftmesse:** 1. Hilda Zurbruggen und Josef Zurbruggen-Zurbruggen
2. Rosalia und Klemens Zurbruggen-Zurbruggen sowie Josef Zurbruggen
3. Elsi und Reinhard Zurbruggen-Bernegger 4. Gilberte Zurbruggen
Franziskanische Gemeinschaft:
14.00 Rosenkranz, 14.30 Hl. Messe mit Ansprache im Altersheim
7. Do. 10.30 Messe im Altersheim
8. Fr. **8.00 Stiftmesse:** 1. Berta Zurbruggen
2. Maria und Ludwig Venetz-Anthamatten
- 8.–10. *Der Pfarrer wird in Disentis in den Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem aufgenommen.*
9. Sa. **18.00–18.45 Beichtgelegenheit beim Kapuziner**
19.00 Vorabendmesse

10. **Sechster Sonntag der Osterzeit – Muttertag – Kapuzineraushilfe**
9.00 Amt
10.30 Messfeier im Altersheim
Opfer für die Belange der Pfarrei
Maiandacht entfällt!

11. Mo. 14.00 Krankenkommunion
19.00 Bittprozession
zur Dreifaltigkeitskapelle und daselbst hl. Messe gegen Felsstürze und Steinschlag
12. Di. **8.00 Bittprozession**
zur Antoniuskapelle und daselbst hl. Messe gegen Überschwemmungen
10.30 Messe im Altersheim

13. Mi. **8.00 Bittprozession** zur Feekinnkapelle und daselbst hl. Messe für reiche Ernte und gutes Gelingen unserer täglichen Arbeit
19.00 Vorabendmesse

**14. Do. HOCHFEST
CHRISTI HIMMELFAHRT
10.30 Hochamt**

Opfer für den Blumenschmuck

➤ **13.30 Gelübde-Prozession zur Hohen Stiege.** Alle, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, sind zur Teilnahme herzlich eingeladen!

10.30 Messfeier im Altersheim



15. Fr. **8.00 Stiftmesse:** 1. Simon und Olga Zurbruggen-Zurbruggen 2. Maria und Josef Zurbruggen-Ruppen 3. Maria und Emil Burgener-Andenmatten

16. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse
20.00 Anbetungsstunde

- 17. Siebter Sonntag der Osterzeit**
9.00 Amt
10.30 Messe im Altersheim
Opfer für die Arbeit der Kirche in den Medien
18.00 Maiandacht
Dreifaltigkeitskapelle

18. Mo. *Schulbeginn*

19. Di. 10.30 Messe im Altersheim

20. Mi. **9.00 Stiftmesse:** 1. Rosa und Albinus Zurbruggen-Supersaxo; Gedächtnis: 1. Marliese Kiechler-Zurbruggen 2. Harald Andenmatten

21. Do. 10.30 Messe im Altersheim
18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheimkapelle

22.–25. *Der Pfarrer weilt mit dem Jahrgang von Balen in Prag.*

22. Fr. **8.00 Schulmesse**

23. Sa. **Regionales Ministrantentreffen des Saastales in Saas-Fee (13.30 bis 17.00)**
18.00 Beichtgelegenheit beim Kapuziner
19.00 Vorabendmesse:
Emil Anthamatten-Ruppen

- 24. So. HOCHFEST VON PFINGSTEN – Kapuzineraushilfe**
9.00 Hochamt
10.30 Messe im Altersheim
Opfer für die Sanierung der Pfarrkirche
18.00 Maiandacht
Dreifaltigkeitskapelle



26. Di. 10.30 Messe im Altersheim

27. Mi. **9.00 Messe**

28. Do. 10.30 Messe im Altersheim
19.30 Talpfarreiratssitzung in Balen

29. Fr. **08.00 Schulmesse**
Keine Krankenkommunion
Privater Besuch von Bischof Jean-Marie Lovey in der Seelsorgeregion Saastal

30. Sa. **Regionaler Gebetsabend in der Pfarrkirche Saas-Grund mit der Jugendmusikband ONE WAY:**
 18.00 Beichtgelegenheit
 18.30 Rosenkranz
 19.00 Vorabendmesse
20.00 Gestaltete Anbetung
22.00 Segen
anschl. Tranksame und Kuchen im Pfarrsaal

31. So. **HOCHFEST DER DREIFALTIGKEIT**
9.00 Hochamt in der Dreifaltigkeitskapelle
 Opfer für die Dreifaltigkeitskapelle
 10.30 Messe im Altersheim
 11.45 *Tauffeier von Riana Francesca Hucke Flores, der Alessandra Maria Bumann und des Oranga Exequiel Hucke Flores*
18.00 Maiandacht der FMG Dreifaltigkeitskapelle



Juni 2015

2. Di. 10.30 Messe im Altersheim
3. Mi. **9.00 Stiftmesse:** 1. Maria und Oskar Zurbriggen 2. H. H. Priesterbrüder Josef, Hermann und Heinrich Zurbriggen

Sag einem jungen Menschen nie,
 dies oder jenes sei unmöglich.
 Vielleicht wartet der liebe Gott
 schon jahrhundertlang
 auf einen, der es in Unkenntnis
 der Grenzen des Möglichen
 dennoch zustande bringt. Sprichwort

Pfarrnachrichten

† **Alois Zurbriggen.** Er ist am 8. Juli 1944 als erstes von uns acht Geschwistern geboren. Die Lehre als Schreiner absolvierte er in St. Niklaus. Danach arbeitete er in Stalden. Später war er als Maurer bei verschiedenen Baumeistern in Anstellung. Alois verstand es, eine richtige Saaser-Bruchsteinmauer zu erstellen. Im Winter war er als Hilfsskilehrer tätig – und zwar nicht nur am Tag. Auch die Einladungen seiner Gäste nahm er gerne an. Sein ganzer Stolz war es, als bei der Fackelabfahrt lautstark sein Name gerufen wurde.



Aus der Ruine «ze rotu Brunno» erstellte Alois das Ferienhaus Pickelschmiede. Er vermietete es an Feriengäste, zu denen er einen liebevollen Umgang pflegte. Seit seiner Kindheit hatte er unseren landwirtschaftlichen Betrieb gestützt, ja zusammen mit dem Grossvater und der Mutter gemeistert. Er verlegte unzählige Meter Wasserschläuche «inne Grinnu», installierte «Pschitter», mähte von früh bis spät vor und nach, flickte alles, das nicht mehr funktionierte, fütterte die Schafe und nahm der Mutter die schweren Arbeiten ab. Alois verrichtete einfach all die notwendige Arbeit dort, wo man nicht mit den grossen Maschinen hinkam. Er war sozusagen der Mann für den Feinschliff.

Viele Jahre arbeitete Alois als Bahnangestellter. Doch die harte körperliche Arbeit hatte Spuren hinterlassen. Rückenschmerzen begleiteten ihn seit Jahrzehnten, so dass er seine Arbeit bei der Bahn beenden musste. Doch das Leben hatte noch eine ganz besondere Aufgabe für ihn bereit: Als unsere Mutter immer kranker wurde, pflegte Alois sie jahrelang bis zu ihrem Tod liebevoll und ermöglichte ihr das Daheimbleiben. Mit vielen handwerklichen Installationen erleichterte er ihr den Alltag und erhielt ihr die Bewegungsfreiheit so lange wie möglich.

Ein wenig Abwechslung fand Alois beim Basteln. Manch wunderschöne Saaser-Antiquität entstand da und wurde zum Weihnachtsgeschenk. Bei so vielen Geschwistern musste er

mit seinen Vorbereitungen früh im Jahr anfangen und so manche Nachtschicht einschieben.



Er war eindeutig der Künstler in unserer Familie. Regelmässig besuchte er Malkurse. Seine Zeichnungen und Malereien erfreuten ihn und uns. Stundenlang sondierte er grosse Bildbände in der Bibliothek in Brig und suchte dann Motive aus. Die Bücher packte er sorgfältig im Rucksack ein, fuhr mit dem Postauto zurück und startete seine Projekte. Manche Leihfrist mussten wir verlängern, so viele Bilder wollte er noch malen. Dass er seine Kunstwerke öffentlich ausstellen durfte, freute ihn besonders!

Mit dem Generalabonnement bereiste er gerne die ganze Schweiz. Nicht immer verriet er uns, wohin sein Abenteuer ihn führte. Erst bei seiner Rückkehr erzählte er uns dann mit Schalk in den Augen davon. «Ihr müsst nicht immer wissen, wohin ich gehe!» Recht hatte er.

Gerne fuhr er nach Leukerbad ins Heilbad. Das warme Wasser tat den Rückenschmerzen gut. Er sagte immer: «Bewegung tut gut!» Darum ertüchtigte er sich mit Langlaufen und langen Spaziergängen. Das Bild von Alois im Dorf auf dem Velo, meistens mit dem Anhänger, haben wohl noch die meisten in Erinnerung.

Seit Frühling 2012 wohnte Alois im Pflegeheim. Zuerst im St. Josefsheim in Susten und dann seit einem Spitalaufenthalt im St. Martinsheim in Visp. Er freute sich immer über Besuch und nahm gerne an den Familienfesten teil.

Am Donnerstagmorgen, den 26. März entschlief Alois nach kurzer Krankheit im St. Martinsheim für immer. Wir wollen Alois gedenken und ihn in liebevoller Erinnerung behalten!

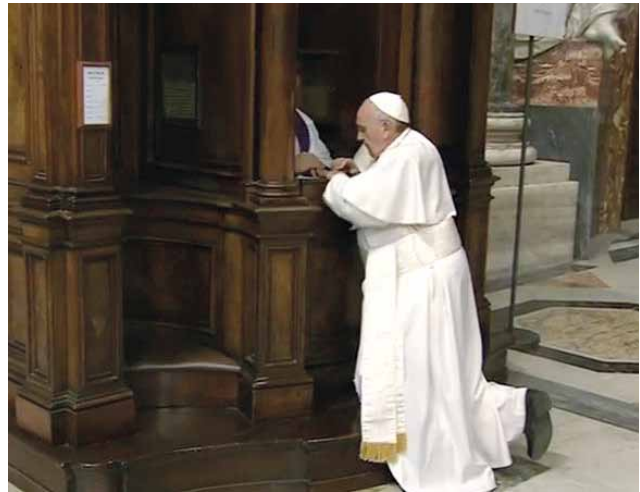
Erstbeichte 2. Klasse

Die 2. Klässler wurden am Freitag, den 20. März auf dem Versöhnungsweg, den sie in der Kirche durchliefen, von lieben Menschen begleitet und unterstützt. Aber wie ist Versöhnung?

In einem Lied wird Versöhnung so beschrieben:

- Wie ein Fest nach langer Trauer
- Wie ein «Ich mag dich-trotzdem-Kuss»
- Wie ein Weg aus der Bedrängnis
- Wie ein strahlendes Gesicht
- Wie ein Blick, der Hoffnung weckt
- Wie der Frühling – wie der Morgen
- Wie ein Lied – wie ein Gedicht
- Wie das Leben – wie die Liebe
- Wie Gott selbst, das wahre Licht

So ist Versöhnung. So muss der wahre Friede sein. So ist Vergeben und Verzeihen!



Auch Papst Franziskus geht beichten. Und Du?

Mit Gott und der Welt versöhnt sein, was für ein Geschenk! Dieses Geschenk durften die 2. Klässler an jenem Freitag durch das Sakrament der Beichte erstmals entgegennehmen – was sie auch, an ihren strahlenden Gesichtern deutlich zu erkennen, dankbar annahmen. Versöhnung bedeutet Freude – und diese Freude teilten wir mit den Kindern bei gemütlichem Zusammensein mit Kuchen und Getränk. Allen Beteiligten sei dafür gedankt!

Pfarrer Amadé und Katechetin Luise

Grosses DANKESCHÖN!



Die Karwoche mit ihrem Höhepunkt, dem Hochfest von Ostern, die bedeutendste Woche für uns Christen im Verlauf des ganzen Jahres, liegt hinter uns. Wir durften wiederum eindrucksvolle Gottesdienste miterleben, in denen wir Jesus vom Einzug in Jerusalem – über sein Leiden und Sterben – bis hin zur glorreichen Auferstehung begleitet haben. **An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die diese wichtigen Tage mitgefeiert und auf irgendeine Weise zum guten Gelingen beigetragen haben!**

Namentlich erwähnen möchte ich unsere geschätzte Sommerferienaushilfe, **Prof. Dr. Robert Biel aus dem Bistum Tarnów in Polen**, der extra angereist ist, um uns zu unterstützen. Nur dank ihm war es möglich, in beiden Pfarreien Grund und Balen die hochheilige Osternacht zu feiern. Auch stand er mehrere Stunden im

Beichtstuhl zu unserer Verfügung, sei es für ein Seelsorgegespräch oder für den Empfang des Sakramentes der Versöhnung. Dieses Angebot darf im nächsten Jahr sicher noch vermehrt genutzt werden. Ansonsten müssen wir in Rom sehr viele Heiligsprechungsprozesse beantragen!

Herzlichen Dank an die beiden **Kirchenchöre Grund und Balen**, die mit ihren passenden Gesängen viel zur Erhabenheit und Festlichkeit der Gottesdienste beigetragen haben: den treuen Sängerinnen und Sängern, den Dirigenten Damian und Reinhard, unserer lieben Organistin Viktoria, die gleich in beiden Pfarreien im Dauereinsatz war!

Den **Sakristanen Renato mit Mechtild, Agatha und Philipp**, die immer zur Stelle sind, wenn man sie braucht, und denen keine Arbeit zu viel ist. Die Zusammenarbeit mit ihnen ist tadellos und sehr erfreulich! Grosses VERGELT'S GOTT!

Weiter möchte ich mich bedanken bei meinen Bodyguards, den **Ministrantinnen und Ministranten**. Die allermeisten von ihnen haben mit grosser Einsatzfreude, Fleiss und Verlässlichkeit die nicht immer leichten Aufgaben ausgeführt. Bravo! Das habt Ihr sehr gut gemacht! Ich bin stolz auf Euch!

Ein besonderer Dank gebührt sicher auch den Lektorinnen und **Lektoren**, den **Kommunionhelferinnen und -helfern**, die gleich mehrfach zum Einsatz kamen. Das Wort Gottes verkünden und den Leib Christi austeilen zu dürfen, ist bestimmt eine grosse Ehre. Sehr schön und wertvoll, dass Ihr diesen Dienst so gewissenhaft ausübt!

Nicht zuletzt danke ich **Pfarrer Achim** für seine stets treuen und wertvollen Dienste in unserem Alters- und Pflegeheim St. Antonius und den Personen, die ihn dort bei den Gottesdiensten regelmässig unterstützen. Ermutigend, wenn man spürt: Ich bin nicht alleine!

Schliesslich darf ich mich, auch im Namen von Pater Robert Biel, bei unserem unermüdeten Pfarreisekretär **Bernhard und seiner Frau Anni** für die mehrmaligen Einladungen zum Mittagessen während der Karwoche herzlich bedanken. So konnte für einmal das Kochgeschirr im Pfarrhaus gänzlich ruhen. Dies meist auch abends dank weiteren grosszügigen Gast-

gebarn. Ich muss eingestehen: Ich habe in meinem Leben am Karfreitag noch nie so gut gegessen wie in diesem Jahr. Der Herr möge es mir beziehungsweise der Köchin (denn schuld sind ja immer die anderen...) verzeihen! DANKESCHÖN FÜR ALLES!

Pfarrer Amadé

Opfer und Kerzen

07./08.03.	Kath. Aktion des Bistums	392.25
14./15.03.	Belange der Pfarrei	277.75
18./19.03.	Belange der Pfarrei	270.60
21./22.03.	FASTENOPFER	4 070.60
28./29.03.	Belange der Pfarrei	293.—
März	Kerzen Pfarrkirche	678.85

Sanierung Pfarrkirche

28.02.	Opfer	319.80
02.03.	Beerdigung Agnes Anthamatten	541.—
09.03.	Beerdigung Heinrich Anthamatten	507.15
30.03.	Beerdigung Alois Zurbruggen	674.85

Kapellen

März	Spenden Antoniuskapelle	1 250.—
17.03.	Opferkerzen Dreifaltigkeit	309.35



Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern
eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten
Pfarrsekretär

Amadé Brigger
Pfarrer

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Mai 2015

1. Fr. Herz-Jesu-Freitag

19.30 Stiftmesse mit eucharistischem Segen: 1. Klaudina und Ludwig Kalbermatten-Zurbruggen 2. Agnes und Walter Kalbermatten-Burgener 3. Agnes und Edmund Burgener-Ruppen 4. Maria und Ludwig Bumann-Noti und Emil Bumann und Ida Burch-Bumann, Gedächtnis: Balbina und Rudolf Kalbermatten-Noti
Beichtgelegenheit
Beginn der Maiferien

2. Sa. Vormittag: Segensfeier Bätzing und Lichtenthäler in der Rundkirche (Pfarrer Heinz Christ)
Nachmittag: Ehejubiläum Engeler in der Rundkirche (Pfarrer Amadé)
19.00 Vorabendmesse Grund

3. Fünfter Sonntag der Osterzeit
10.30 Amt
Opfer für Studenten, die Priester werden oder in den kirchlichen Dienst treten wollen.

3.–6. *Der Pfarrer weilt in Polen.*

4. Mo. **14.00 Krankenkommunion**

5. Di. *Die Abendmesse entfällt, dafür am Donnerstag!*

6. Mi. *Franziskanische Gemeinschaft:*
14.00 Rosenkranz,
14.30 Messe mit Ansprache im Altersheim

7. Do. **19.30 Stiftmesse:** 1. Ulrich Burgener-Venetz 2. Maria Burgener-Kalbermatten 3. Adelina und Pius Burgener-Venetz

8. Fr. *Keine Mai-Andacht!*

8.–10. *Der Pfarrer wird in Disentis in den Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem aufgenommen.*

9. Sa. *19.00 Vorabendmesse Grund*

10. Sechster Sonntag der Osterzeit – Muttertag – Kapuzineraushilfe
10.30 Amt (mitgestaltet vom Jugendverein) –
anschl. Beichtgelegenheit
Opfer für Belange der Pfarrei

12. Di. **19.00 Bittprozession** zum Fellbach mit anschl. Stiftmesse (der Rosenkranz kann unterwegs gebetet werden): 1. Blanka und Oskar Anthamatten-Andenmatten 2. Mitglieder des Dritten Ordens

13. Mi. *19.00 Vorabendmesse Grund*

14. Do. HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT
09.00 Hochamt
Opfer für die Pfarrei

> **12.30 Gelübde-Prozession zur Hohen Stiege:** Alle – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – sind zur Teilnahme ganz herzlich eingeladen!



15. Fr. **19.00 Bittprozession** zur Rundkirche und ins Niedergut mit anschl. Messe

16. Sa. *19.00 Vorabendmesse Grund*
20.00 Anbetungsstunde Grund

17. Siebter Sonntag der Osterzeit
10.30 Amt
Opfer für die Arbeit der Kirche in den Medien

18. Mo. *Schulbeginn*

19. Di. **19.30 Stiftmesse:** 1. Eduard Bumann
2. Emil Bumann sowie Alois und Maria Bumann-Zurbriggen

21. Do. **08.00 Schulmesse**
09.30 Krankenkommunion
18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheimkapelle

22. Fr. **19.30 FMG Mai-Andacht**

22.–25. Der Pfarrer weilt mit dem Jahrgang von Balen in Prag.

23. Sa. **Regionales Ministrantentreffen des Saastales in Saas-Fee (13.30 bis 17.00)**
19.00 Vorabendmesse Grund

24. HOCHFEST VON PFINGSTEN – Kapuzineraushilfe
10.30 Hochamt – anschl. Beichtgelegenheit
Opfer für Belange der Pfarrei



26. Di. **19.30 Abendmesse**

28. Do. **08.00 Schulmesse**
19.30 Sitzung des Talpfarreirates in Balen

29. Fr. Privater Besuch von Bischof Jean-Marie Lovey in der Seelsorgeregion Saastal

30. Sa. **Regionaler Gebetsabend
in der Pfarrkirche Saas-Grund
mit der Jugendband ONE WAY:**

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Rosenkranz
19.00 Vorabendmesse
20.00 Gestaltete Anbetung
22.00 Segen
anschl. Tranksame und Kuchen
im Pfarrsaal

31. **HOCHFEST DER DREIFALTIGKEIT
10.30 Amt**

Opfer für Hostien, Altarkerzen,
Wein, Weihrauch etc.

Juni 2015

2. Di. **19.30 Abendmesse**

Pfarreinachrichten

† Anton Venetz-Zurbruggen

wurde am 18. Juni 1933 als Drittltester von sieben Kindern seinen Eltern Alois und Agnes Venetz-Kalbermatten in Saas-Balen in die Wiege gelegt. Zusammen mit seinen Geschwistern verbrachte er eine harte, dennoch unbeschwertere Kindheit im Saastal. Nach dem Besuch der obligatorischen Schulzeit in Saas-Balen wechselte er an das Kollegium im Kanton Schwyz und studierte Latein. Trotz erfolgreich bestandener Matura bemerkte er recht schnell, dass ein weiteres Studium der Theologie nicht seine Berufung war und so begann er die Lehre bei der PTT.

Im Jahre 1959 vermählte er sich mit seiner Frau Selina Zurbruggen in Madonna del Sasso. Die Geburt der vier Kinder Antoinette, Astrid, Simon und Gerhard machte ihr Glück vollkommen. Arbeitsbedingt wechselten sie den Wohnsitz nach Brig, wo Anton vierzig Jahre bei der Post tätig war. Er schätzte seine Arbeit sehr, da er viele Leute kennenlernen durfte.



Auch liebte Anton die Natur. Nach der Pensionierung unternahm er tägliche Spaziergänge mit seinem Hund, der ihn viele Jahre begleitete. Oft war er in seinem Heimatort Saas-Balen anzutreffen, wo er seine Geschwister regelmässig besuchte. Er verbrachte in den letzten Jahren im Sommer viel Zeit in «Heimischgarten». Dort konnte er immer wieder Energie für den Alltag tanken.

Am wichtigsten für ihn waren immer die Familie, engste Freunde, die fünf Patenkinder sowie die Enkelkinder. Ihnen schenkte er die ganze Kraft und Liebe und stand auch immer mit gutem Rat zur Seite. Er freute sich über ihre Besuche und verwöhnte sie auch dementsprechend. Besonders stolz machte ihn seine Urkelin Lenja die ihn in den letzten zwei Monaten regelmässig besuchte. Sie konnte ihm so ein strahlendes Lächeln aufs Gesicht zaubern.

Anfangs November machten sich gesundheitliche Probleme bei ihm bemerkbar und er wurde zur Abklärung ins Spital Visp eingeliefert. Da sich sein Zustand aber derart verschlechterte, wurde er anfangs Januar ins Alters- und Pflegeheim St. Antonius nach Saas-Grund verlegt. Trotz guter Betreuung musste er viele Tiefschläge seiner Krankheit aushalten. Sein Wunsch war es immer, seinen Lebensabend im Saastal zu verbringen. Am Sonntag, den 15. März am frühen Nachmittag erlöste ihn der liebe Gott von seinem Leiden im Beisein seiner Familie und er durfte friedlich entschlafen.

Gott lohne ihm all das Gute, dass er in seinem langen Leben gewirkt hat. Möge Gott ihm den ewigen Frieden schenken!



Risotto-Tag



Nach zwei Jahren war die Pfarreibevölkerung von Saas-Balen am Palmsonntag wieder zum Risottotag in die Turnhalle eingeladen. Rund 100 Personen fanden den Weg dorthin nach der vom **emeritierten Bischof von Sitten, Msgr. Norbert Brunner**, zelebrierten und vom Kirchenchor feierlich mitgestalteten Festmesse. Mathilde und Agatha hatten zusammen mit den Mitgliedern des Pfarreirates einen herrlich mundenenden Risotto vorbereitet. Da hiess es zugreifen! Viele liessen sich den Teller gleich zweimal füllen, so gut schmeckte diese eigentlich einfache, aber sehr währschafte Mahlzeit!



Nach der Begrüssung durch André, insbesondere hiess er Bischof Norbert und Pfarrer Amadé willkommen, stellte unser Pfarrer vor dem Tischgebet die **Schweizerische Stiftung «Jugend und Familie»** näher vor, für die der Reinerlös des Risottos in diesem Jahr bestimmt war. Diese 1984 gegründete überkonfessionelle Stiftung, in der vor allem junge Familien und Ehepaare ehrenamtlich mitarbeiten, setzt sich mit aller Kraft für die Erhaltung und Förderung der christlichen Grundwerte in unserem Land ein. So werden bedürftige kinderreiche Familien und alleinerziehende Mütter und Väter tatkräftig unterstützt. Auch tritt man in der Öffentlichkeit für den Schutz eines jeden menschlichen Lebens von der Zeugung bis zum natürlichen Tod

ein und fördert so genannte «Babyklappen» in Spitälern, damit Mütter ihr geborenes Kind, das sie aus welchen Gründen auch immer nicht aufziehen wollen, in gute Obhut abgeben können. Zudem werden gestresste Familienmütter entlastet, man hilft kinderreichen Familien bei der Wohnungssuche und ermöglicht ihnen, wenn notwendig, auch einfache Ferien in unserem Land.

Feines Kuchengebäck, welches die Pfarreiratsmitglieder buken oder organisierten, rundete das Mittagsmahl ab. Ein besonders herzliches Dankeschön gebührt hier der **Familie Josef Burgener von der Bäckerei Träumli**, die auch heuer wieder grosszügig zwei Fruchtekuchen spendierte. Vergelt's Gott! Dankeschön auch allen fleissigen Händen, die auf irgendeine Weise zum guten Gelingen beigetragen haben! Es ist immer wieder schön und wertvoll, eine solch starke Dorfgemeinschaft zu erfahren, vor allem auch dann, wenn zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene mit von der Partie sind – sei es auch mit cooler Sonnenbrille trotz Nebelwetter! Allen Teilnehmenden ein grosses MERCI!

Opfer und Spenden

01.03.	Belange der Pfarrei	131.70
08.03.	Kath. Aktion des Bistums	124.35
15.03.	Belange der Pfarrei	184.95
17.03.	Beerdigung Anton Venetz	355.30
19.03.	Belange der Pfarrei	87.95
22.03.	FASTENOPFER	1 267.50
29.03.	Risotto-Tag	2 063.45
März	Kerzenopfer Pfarrkirche	283.—
März	Kerzenopfer Rundkirche	212.55

Lest bitte weiter unter Saas-Grund:

– Grosses DANKESCHÖN!

Wir wünschen allen Pfarrblattleserinnen und -lesern eine gute, von Gott gesegnete Zeit.

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer

Saas-Fee und Almagell nach dem Dossier